

Kurzbios der Beitragenden

Christian Beermann studierte Französisch und Geschichte für das Lehramt Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen an der Universität Hamburg (2001–2007). Während des Studiums Mitarbeit an unterschiedlichen Forschungsprojekten als studentische Hilfskraft („Forschungsstudent“) am DFG-Graduiertenkolleg für Bildungsgangforschung. Erstes Staatsexamen (2007). Examensarbeit zum Thema „Zum Erleben von Emotionen in Sprachlernbiographien“ (Ludger-Schiffler-Preis für Fremdsprachendidaktik). Lehrer für Französisch, Geschichte und Sozialkunde (2007–2009). Seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Didaktik der romanischen Sprachen). Dissertationsprojekt „Veränderung des emotionalen Erlebens im Französischunterricht im Verlaufe der Sekundarstufe I“.

Hanna Cronjäger studierte Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum (1998–2003). Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Bochum und Jena (2003–2005, Motivationspsychologie/ Pädagogische Psychologie). DFG-Auslandsstipendiatin an der New York University, USA (2005, Department of Psychology). DFG-Promotionsstipendiatin an der Universität Hamburg (2006–2008, Graduiertenkolleg „Bildungsgangforschung“). Promotion an der Universität Jena (2009), Promotionsthema: „Emotionen im schulischen Fremdsprachenunterricht: Bedingungen, Wirkungen und Veränderungen im ersten Lernjahr Französisch“. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz (2008–2009, Empirische Bildungswissenschaft). 2009–2010 Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Universitätsklinikum Hamburg (Klinische Psychologie) und Institut für Bildungsmonitoring, Hamburg (Behörde für Schule und Berufsbildung, Bildungsberichterstattung). Seit 2010 freiberufliche wissenschaftliche Dienstleistungs- und /Beratungstätigkeit sowie Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Kerstin Göbel: Studium der Psychologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Diplom im Jahr 1996. 1996–2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, zuletzt in den Abteilung „Bildungsqualität und Evaluation“. 2005–2010 Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung an der Bergischen Universität Wuppertal. 2006 Promotion an der Universität Koblenz-Landau bei Prof. Dr. Helmke zum Thema „Qualität im interkulturellen Englischunterricht“. Seit Wintersemester 2010/2011 Vertretung der Professur „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ an der School of Education der Bergischen Universität Wuppertal. Forschungsschwerpunkte: Migration und interkulturelle Bildungsprozesse in Schule und Unterricht.

Albert Gouaffo ist Associate Professor für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft am Department of Foreign Applied Languages der philosophischen Fakultät der Universität Dschang in Westkamerun. Er promovierte 1997 im Fach Deutsch als Fremdsprache an der Universität des Saarlandes. 2006 erhielt er an der gleichen Universität eine *Venia legendi* für Deutsch als Fremdsprache und Germanistik. Er arbeitet zurzeit über afrikanische Migrationsliteratur und Selbstfindungsprozesse, sowie über Wissens- und Kulturtransfer zwischen Afrika und Deutschland im kolonialen und postkolonialen Kontext.

Claudia Harsch: Assistant Professor an der University of Warwick im Bereich Angewandte Sprachwissenschaft, mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten Fremdsprachen lehren, lernen und beurteilen, und Interkulturelle Kommunikation. Promotion 2006 an der Universität Augsburg zur Analyse und Implementation des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Forschungsgebiete Testen und Beurteilung fremdsprachlicher Kompetenzen, Konzeptionalisierung und Beurteilung interkultureller Kompetenzen, Testentwicklung, Schreibbewertung und Rater Training, Implementation des GER, Lehreraus- und Fortbildung.

Johannes Hartig: Studium der Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt. 1998 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Psychologische Methodenlehre, Evaluation und Forschungsmethodik an der Goethe-Universität Frankfurt; Promotion 2003. 2003 bis 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), 2008 bis 2010 Professor für Methoden der Empirischen Bildungsforschung an der Universität Erfurt. Seit 2010 Professor für Educational Measurement am DIPF. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Modellbasierte Kompetenzdiagnostik, Komplexe Modelle der Item-Response-Theorie und Modellierung von Itemkontext-Effekten.

Johanna Klippel absolvierte ein Lehramtsstudium für die Fächer Englisch und Deutsch (Zusatzstudium Deutsch als Fremdsprache) an der Johannes Gutenberg Universität und dem Juniata College, PA, USA. Seit November 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet für Mehrsprachigkeitsforschung/DaF/DaZ an der TU Darmstadt. Angeregt durch ihre vielfältigen Lehrerfahrungen an deutschen und englischsprachigen Universitäten beschäftigt

sich ihr Forschungsprojekt mit der sprachlichen, kulturellen und fachlichen Integration von internationalen Studierenden in den deutschen Studienstandort.

Chris Merkelbach studierte und promovierte an der Humboldt Universität zu Berlin in den Fächern Erziehungswissenschaften, Deutsch als Fremdsprache und Moderne Sinologie. Seit 1994 Jahren arbeitet und lebt er in Taiwan an verschiedenen Sprachlehrinstituten bzw. Universitäten. Zurzeit ist er an der National Taiwan University als Associate Professor für Deutsch und Didaktik DaF beschäftigt. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Sprachlehrforschung, insbesondere beim Tertiärsprachenerwerb, Blended Learning und Fachsprachenerwerb.

Haymo Mitschian ist Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am gleichnamigen Fachgebiet der Universität Kassel mit fachlichen Schwerpunkten im E-Learning bzw. allgemein dem mediengestützten Fremdsprachenlernen. Daneben befasst er sich mit dem DaF-Erwerb asiatischer Lernender.

Raphaela Porsch: Lehramtsstudium Englisch und Grundschulpädagogik (Deutsch, Mathematik) in Berlin sowie TESOL und Germanistik in West Virginia/USA, 2006–2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), 2009 Promotion in Erziehungswissenschaften zum Thema *Schreibkompetenzvermittlung im Englischunterricht in der Sekundarstufe I*, seit Februar 2010 assoziierte wissenschaftliche Mitarbeiterin (Pädagogische Psychologie, Prof. R. Bromme) und Dozentin an der Westfälischen Wilhelms-Universität sowie Referendarin am Studienseminar Münster, Forschungsinteressen: Kompetenzmessung und -vermittlung in Englisch/Französisch (L2), Mathematikangst, Kompetenzorientierung und Implementation von Bildungsstandards.

Dominique Rauch: Studium der Germanistik mit dem Hauptfach Linguistik (Magistra Artium) an der Universität Bonn und Psychologie (Diplom) an den Universitäten Bonn und Frankfurt. Ist seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und arbeitete in den Projekten Deutsch-Englisch-Schülerleistung-International (DESI), European Bank of Anchor Items for Foreign Language Skills (EBAFLS) und Programm for International Student Assessment (PISA) 2009. Sie promoviert zur Lesekompetenz von Personen mit unterschiedlicher Sprachbiographie.

Regina Richter: Geschäftsführerin des Sprachenzentrums der Universität Bayreuth; Forschungsschwerpunkte: Interkulturelle Fremdsprachendidaktik, Netzgestütztes Fremdsprachenlernen und Blended Learning, Ausspracheerwerb.

Manuela Sato-Prinz: Studium der Fächer Deutsch als Fremdsprache, Japanologie und Interkulturelle Kommunikation (M.A.) an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Währenddessen Praktika an der Fremdsprachenuniversität Tōkyō sowie in der Außenstelle des DAAD in Tōkyō. Derzeit Dozentin für DaF in München.

Gérald Schlemminger: Erststudium in Germanistik, Romanistik und Sprachlehrforschung an der Universität Hamburg, Abschluss: Lehramt für Gymnasium. Zweitstudium: Erziehungswissenschaften an der Universität Bordeaux III. Abschluss: CAPES d'Allemand. 1994: Promotion: Universität Bordeaux III: "La pédagogie Freinet et l'enseignement des langues vivantes – approche historique, systématique et théorique". 1995: Maître de conférences à Université de Paris XI – Centre Universitaire Technologique de Sceaux / I.U.T. de Sceaux. 2000: Professur "Französische Sprache und Literatur und ihre Didaktiken" an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. 2004: Habilitation: Universität Bordeaux III im Bereich Fremdsprachendidaktik. Forschungsschwerpunkte und -projekte: Bilinguales Lehren und Lernen, Frühsprachenerwerb Französisch, Neue Medien und Sprachenlernen, interkulturelle Biographieforschung.

Julia Settineri studierte in Passau, Aix-en-Provence und Bonn Germanistik und Romanistik auf Lehramt sowie im Zusatzstudium Français Langue Etrangère und Deutsch als Fremdsprache. 2007 promovierte sie mit einer Arbeit zu phonetischer Reduktion im Deutschen als L2. Aktuell arbeitet Julia Settineri als Akademische Rätin auf Zeit im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Bielefeld (Deutschland), wo sie vor allem in den Bereichen Linguistik, Zweitsprachenerwerbsforschung und Forschungsmethodologie lehrt. Neben methodologischen Fragestellungen bilden Ausspracheerwerb und -didaktik sowie Sprachstandsdiagnostik ihre Forschungsschwerpunkte.

Helga Thorson ist Professorin an der Abteilung für Germanische und Slawische Studien an der Universität Victoria, Kanada. Ihre Studien bezüglich der Schreibfertigkeit in einer Fremdsprache vergleichen Schreibprozesse in der Muttersprache mit denjenigen in der Fremdsprache und konzentrieren sich gleichzeitig auf Schreiben als Instrument zur Erhöhung mündlicher Ausdrucksfähigkeit in der Zielsprache.

Svenja Vieluf: Studium der Psychologie an der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Diplom im Jahr 2008. Seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt

am Main. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die international vergleichende Untersuchung von Schul- und Unterrichtsqualität, Methoden des interkulturellen Vergleichs sowie der Themenbereich Migration und Bildung. Sie ist derzeit Mitarbeiterin in den beiden OECD Studien Programme for International Student Assessment (PISA) und Teaching and Learning International Survey (TALIS).